

Hilfe, mein Kind spricht die Giraffensprache

Ein Workshop für Eltern und Pädagogen

Was steckt hinter dieser „Giraffensprache“?

Der Begriff geht auf Marshall B. Rosenbergs „*Gewaltfreie Kommunikation*“ zurück.

Rosenberg - ein US-amerikanischer Psychologe (1934 – 2015) - war davon überzeugt, dass die Ursache von Gewalt in der Art und Weise liegt, wie wir gelernt haben zu denken, zu kommunizieren und mit Macht umzugehen.

Er unterscheidet sinngemäß „*Wolfssprache*“, die Sprache, die Menschen mit Kommunikationsproblemen sprechen, die andere also verletzen und demütigen bzw. „*Giraffensprache*“, die empathisch und einfühlend ist, das heißt, in verschiedensten Situationen Worte dafür findet, was in uns vorgeht.

Den Namen für diese Sprache hat er gewählt, weil Giraffen riesengroße Herzen haben und mit vielen positiven Eigenschaften in Verbindung gebracht werden können - weshalb die Giraffensprache auch „*Sprache des Herzens*“ genannt wird.

Meine Workshops an Schulen waren bisher ausschließlich für Kinder konzipiert.

Um diese Arbeit an Schulen komplett zu machen hat noch ein wichtiger Baustein gefehlt:
Die Einbindung der Eltern und Pädagogen.

Inspiriert durch Interesse und Fragen nach Lehrerfortbildung an Schulen und der PH, sowie Vorträgen für Eltern bzw. Elternvereine ist das Buch „**Hilfe, mein Kind spricht die Giraffensprache**“ entstanden.

Das Buch ermöglicht einen humorvollen und zugleich umfassenden Einblick in meine Arbeit im Klassenzimmer und ist somit ein ideales Werkzeug für Pädagogen, die in den Workshops angeschnittenen Punkte zu vertiefen.

Es ist auch die Grundlage für diesen praxisbezogenen Workshop für Eltern, Großeltern und Pädagogen, der auch breiten Raum für Diskussionen vorsieht.